

William Shakespeare

# **Viel Lärm um nichts**

Komödie in fünf Akten

Aus dem Englischen von  
Wolf Graf Baudissin

Anaconda

*Much Ado About Nothing* entstand um 1598, wurde vor 1600 uraufgeführt und erschien erstmals 1600 in London (Quarto-Ausgabe). Die Übersetzung von Wolf Graf Baudissin erschien zuerst unter dem Titel *Viel Lärmen um Nichts* in Band 3 der *Dramatischen Werke*, Berlin 1830. Der vorliegende Text folgt der Ausgabe William Shakespeare: *Sämtliche Werke in drei Bänden*. Band I: *Komödien*. Nach der 3. Schlegel-Tieck-Gesamtausgabe von 1843/44. München: Winkler 1987, S. 377–453. Orthografie und Interpunktion wurden den Regeln der neuen deutschen Rechtschreibung angepasst.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2011 Anaconda Verlag GmbH, Köln

Alle Rechte vorbehalten.

Umschlagmotiv: »William Shakespeare, Viel Lärm um nichts«,

Farbdruck (1910), © akg-images

Umschlaggestaltung: agilmedien, Köln

Satz und Layout: InterMedia, Ratingen

Printed in Czech Republic 2011

ISBN 978-3-86647-632-5

[www.anacondaverlag.de](http://www.anacondaverlag.de)

[info@anacondaverlag.de](mailto:info@anacondaverlag.de)

## Personen

Don Pedro, *Prinz von Aragon*

Leonato, *Gouverneur von Messina*

Don Juan, *Pedros Halbbruder*

Claudio, *ein florentinischer Graf*

Benedikt, *ein Edelmann aus Padua*

Antonio, *Leonatos Bruder*

Balthasar, *Don Pedros Diener*

Borachio

Konrad

Holzapfel

Schlehwein

Ein Schreiber

Hero, *Leonatos Tochter*

Beatrice, *Leonatos Nichte*

Margaretha

Ursula

Ein Mönch

Ein Knabe, Boten, Wachen, Gefolge

} *Don Juans Begleiter*

} *einfältige Gerichtsdiener*

} *Heros Kammerfrauen*

*Die Szene ist in Messina.*

# ERSTER AUFZUG

## ERSTE SZENE

*Vor Leonatos Haus.*

LEONATO, HERO, BEATRICE *und ein BOTE treten auf.*

LEONATO: Ich sehe aus diesem Briefe, dass Don Pedro von Aragon diesen Abend in Messina eintrifft. 5

BOTE: Er kann nicht mehr weit sein: Er war kaum drei Meilen von der Stadt entfernt, als ich ihn verließ.

LEONATO: Wie viel Edelleute habt ihr in diesem Treffen verloren?

BOTE: Überhaupt nur wenig Offiziere, und keinen von großem Namen. 10

LEONATO: Ein Sieg gilt doppelt, wenn der Feldherr seine volle Zahl wieder heimbringt. Wie ich sehe, hat Don Pedro einem jungen Florentiner namens Claudio große Ehre erwiesen.

BOTE: Die er seinerseits sehr wohl verdient und Don Pedro nicht minder nach Verdienst erkennt. Er hat mehr gehalten, als seine Jugend versprach, und in der Gestalt eines Lammes die Taten eines Löwen vollbracht; ja, wahrlich, es sind alle Erwartungen noch trefflicher von ihm übertroffen, als Ihr erwarten dürft, von mir erzählt zu hören. 20

LEONATO: Er hat einen Oheim hier in Messina, welchem diese Nachricht sehr lieb sein wird.

BOTE: Ich habe ihm schon Briefe überbracht, und er scheint große Freude daran zu haben; so große Freude, dass es schien, sie könne sich nicht ohne ein Zeichen von Schmerz bescheiden genug darstellen. 25

LEONATO: Brach er in Tränen aus?

BOTE: In großem Maß.

LEONATO: Eine zärtliche Ergießung der Zärtlichkeit. Keine Gesichter sind echter, als die so gewaschen werden. Wie viel besser ist's, über die Freude zu weinen, als sich am Weinen zu freuen. 30

- BEATRICE: Sagt mir doch, ist Signor Schlachtschwert aus dem Feldzug wieder heimgekommen? Oder noch nicht?
- BOTE: Ich kenne keinen unter diesem Namen, mein Fräulein. Es wird keiner von den Offizieren so genannt.
- LEONATO: Nach wem fragt Ihr, Nichte? 5
- HERO: Meine Muhme meint den Signor Benedikt von Padua.
- BOTE: Oh, der ist zurück und immer noch so aufgeräumt wie jemals.
- BEATRICE: Er schlug seinen Zettel hier in Messina an und forderte den Cupido auf den befiederten Pfeil heraus; und meines Oheims Narr, als er die Aufforderung gelesen, unterschrieb in Cupidos Namen und forderte ihn auf den stumpfen Bolzen. Sagt mir doch, wie viele hat er in diesem Feldzug umgebracht und aufgegessen? Oder lieber, wie viele hat er umgebracht? Denn ich versprach ihm, alle aufzuessen, die er umbringen würde. 10 15
- LEONATO: Im Ernst, Nichte, Ihr seid unbarmherzig gegen den Signor Benedikt. Aber Ihr werdet Euren Mann an ihm finden, das glaubt mir nur.
- BOTE: Er hat in diesem Feldzug gute Dienste getan, mein Fräulein. 20
- BEATRICE: Ihr hattet verdorbnen Proviant, und er half ihn verzehren, nicht wahr? Er ist ein sehr tapfrer Tellerheld und hat einen unvergleichlichen Appetit.
- BOTE: Dagegen, Fräulein, ist er auch ein guter Soldat.
- BEATRICE: Gegen Fräulein ist er ein guter Soldat: Aber was ist er gegen Kavalier? 25
- BOTE: Ein Kavalier gegen einen Kavalier, ein Mann gegen einen Mann. Er ist mit allen ehrenwerten guten Eigenschaften ausgestattet.
- BEATRICE: Ausstaffiert! O ja! Aber die Staffage ist auch danach. – Ei nun, wir sind alle sterblich. 30
- LEONATO: Ihr dürft meine Nichte nicht missverstehn, lieber Herr. Es ist eine Art von scherzhaftem Krieg zwischen ihr und Signor Benedikt. Sie kommen nie zusammen ohne ein Scharmützel von sinnreichen Einfällen. 35